

Einladung

zur 14. Sitzung der Kommission Sanierung Soziale Stadt Mühlenberg
am Mittwoch, 6. Februar 2019, 18.00 Uhr, Stadtteilzentrum Weiße Rose Mühlenberg
Mühlenberger Markt 1, 30457 Hannover

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Protokolle über die Sitzungen am 07.11.18 (bereits übersandt) und 05.12.18 (wird nachgereicht)
3. Bericht der Verwaltung
4. Bericht Energieberatungsteam
5. Bericht zum JuCa-Treff
6. Antrag Herr Stöver- AG Image zur Beleuchtung
(Drucks. Nr. 0214/2019)
7. Antrag Herr Stöver- AG Image zur Bornumer Straße
(Drucks. Nr. 0212/2019)
8. Bericht AG Image
9. Bericht Begleitausschuss Quartiersfonds
10. Verschiedenes

Schostok

Oberbürgermeister

PROTOKOLL

14. Sitzung der Kommission Sanierung Soziale Stadt Mühlenberg
am Mittwoch, 6. Februar 2019, Stadtteilzentrum Weiße Rose Mühlenberg,
Mühlenberger Markt 1, 30457 Hannover

Beginn	18.00 Uhr
Ende	19.50 Uhr

Anwesend:

(verhindert waren)

Bezirksratsherr Weber	(SPD)
(Herr Hänsel)	(Bürgermitglied)
(Ratsfrau Falke)	(LINKE & PIRATEN)
Frau Hurtzig	(Bürgermitglied)
Herr Hurtzig	(Bürgermitglied)
Herr Kant	(Bürgermitglied)
Ratsherr Karger	(AfD)
Herr Koch	(Bürgermitglied)
Herr Diakon Kroll	(Bürgermitglied)
Bezirksratsfrau Masanke	(SPD)
Ratsherr Dr. Menge	(SPD)
Herr Schön	(Bürgermitglied)
(Bürgermeister Scholz)	(CDU)
(Bezirksratsherr Schrader)	(FDP)
Herr Stöver	(Bürgermitglied)
Bezirksratsfrau Walther	(SPD)
Bezirksratsherr Winnicki	(CDU)

Grundmandat:

(Ratsherr Klippert)	(Die FRAKTION)
(Ratsherr Wruck)	(DIE HANNOVERANER)

Verwaltung:

Frau Paschek	(Sachgebiet Stadterneuerung)
Herr Visse	(Sachgebiet Stadterneuerung)
Frau Boss	(Sachgebiet Stadterneuerung)
Frau Dr. Lahner	(Sachgebiet Stadterneuerung)
Frau Weidmann	(Sachgebiet Stadterneuerung)
Frau Gombert	(Quartiersmanagement)
Frau Koller	(Quartiersmanagement)
Frau Dieckmann-Bartels	(Quartiersmanagement)
Herr Gleixner	(Sachgebiet Jugendhilfe)
Frau Deppe-Lorenz	(Bereich Hochbau - Gebäudemanagement)

Tagesordnung:

I. Ö F F E N T L I C H E R T E I L

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung
 2. Genehmigung der Protokolle über die Sitzungen am 07.11.18 und 05.12.18
 3. Bericht der Verwaltung
 4. Bericht Energieberatungsteam
 5. Bericht zum JuCa-Treff
 6. Antrag von Herrn Bernd Stöver (AG Image) zur Beleuchtung des Sanierungsgebietes Mühlenberg (Drucks. Nr. 0214/2019)
 7. Antrag von Herrn Bernd Stöver (AG Image) zu einem Konzept zur Querung der Bornumer Straße (Drucks. Nr. 0212/2019)
 8. Bericht AG Image
 9. Bericht Begleitausschuss Quartiersfonds
 10. Verschiedenes
- II. N I C H T Ö F F E N T L I C H E R T E I L
11. Neubau eines Familienzentrums in der Beckstraße (Drucks. Nr. 0346/2019 mit 2 Anlagen)

I. Ö F F E N T L I C H E R T E I L

TOP 1.

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende **Herr Weber** eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest. Die vorliegende Tagesordnung wurde bestätigt.

TOP 2.

Genehmigung der Protokolle über die Sitzungen am 07.11.18 und 05.12.18

Für das Protokoll vom 7.11.18 lag zu Top 6, Absatz 2 Thema Beleuchtung folgender Änderungswunsch von **Herrn Schön** vor:

"Herr Schön brachte sein Unverständnis darüber zum Ausdruck, dass der Arbeitstitel der Beteiligungsveranstaltung zum FREK-Beleuchtungskonzept unter dem Motto 'hell und sicher' gestanden habe und damit einhergehend die Erhöhung der Helligkeit zugesagt worden sei. Bei der Erneuerung der Leuchten im Bereich des Anne-Frank-Wegs sei aber der Lichtstrom auf gut die Hälfte von bisher 2400 Lumen auf 1250 Lumen je Laternenkopf

halbiert worden.

Frau Lahner verwies auf das ausführliche Gespräch mit Frau Vespermann, die dabei u.A. darauf aufmerksam gemacht habe, dass sich durch die geringere Streuwirkung die objektive Beleuchtungsstärke (LUX) – Helligkeit pro Quadratmeter – erhöht habe. Die Diskussion über die Lumen-Zahl der Leuchten sei daher nicht zielführend.

Herr Schön dankte für das Gespräch mit Frau Vespermann. Nach seiner Einschätzung führe jedoch die Verringerung des Abstrahlwinkels der Laternenköpfe bei gleichzeitiger Absenkung der absoluten Helligkeit der Lampen zu einer deutlichen Absenkung der Helligkeit links und rechts des Weges und lasse subjektiv die Umgebung (Gebüsch, Grünanlagen) umso dunkler und damit bedrohlicher wirken. Dies stehe im Gegensatz zu dem Ziel, die Helligkeit und damit einhergehend die gefühlte Sicherheit in dunklen Zonen zu erhöhen. Frau Lahner berichtete, dass Frau Vespermann eine Referenzmessung durchführen lassen werde und die Ergebnisse dem Gremium zur Verfügung stelle (Siehe Anlage)."

Herr Stöver äußerte sich irritiert über die geforderte Ausführlichkeit, die schon fast einem Wortprotokoll gleich käme und erinnerte an die Maxime der knappen Darstellung wesentlicher Inhalte.

Das so geänderte Protokoll wurde bei 2 Enthaltungen genehmigt.

Das Protokoll vom 5.12.18 wurde bei 2 Enthaltungen genehmigt.

TOP 3.

Bericht der Verwaltung

Frau Boss erläuterte die Sachstände der Verwaltung anhand einer PPT-Präsentation (siehe Anlage).

Herr Hurtzig merkte an, dass er zwei Stunden Sprechzeit für das Quartiersmanagement als zu gering erachte. **Herr Visse** erklärte, dass die Zeiten für spontane Besuche ausreichend und Termine außerhalb dieser Zeiten nach Vereinbarung möglich seien. Eine Erreichbarkeit sei durch Handy gewährleistet, was durch den zukünftigen Einsatz von Smartphones noch verbessert werden solle.

TOP 4.

Bericht Energieberatungsteam

Herr Visse gab den Sachstand anhand einer PPT-Präsentation wider (siehe Anlage).

Herr Schön erkundigte sich, ob Zahlen zur Energieeinsparung sowie zur erzielten Verringerung von CO₂ vorliegen würden. **Herr Visse** erläuterte, dass zu Beginn der Tätigkeit des Energiemanagement eine Energiebilanz erstellt worden sei. Diese wird nach Ablauf des Programms erneut erstellt und dem Land als Rechenschaftsbericht vorgelegt.

Herr Stöver bat um Daten, wie viele Personen die Beratungen zu Eigenheimen in Anspruch genommen hätten und wie viele Energiesparmaßnahmen umgesetzt worden seien. **Herr Visse** sagte zu, diese Daten nachzuliefern (**NACHTRAG:** Im Jahr 2018 wurden 3 Wohnungseigentümer und 3 Hauseigentümer beraten).

TOP 5.

Bericht zum JuCa-Treff

Herr Gleixner berichtete anhand einer PPT-Präsentation über den JuCa-Treff.

Frau Hurtzig bat um Erläuterung der Beschäftigungs- und Angebotsstruktur. **Herr Gleixner** berichtete, dass er als Beschäftigter der LHH im Bereich Familienhilfe tätig sei und die Betreuung der Angebote im JuCa-Treff mit in sein Aufgabenbereich falle. Die Hausaufgabenhilfe finde in Kooperation mit "Lernkonzept hilft" statt, wobei der JuCa-Treff die Räumlichkeiten zur Verfügung stelle.

Herr Winnicki bat um Zahlen bezüglich der Größe der Zielgruppe sowie den Anteil derer,

die tatsächlich mit dem Angebot erreicht würden. **Herr Gleixner** teilte mit, dass die Arbeit ein offenes Angebot sei und daher zu den Teilnehmenden keine Daten erfasst würden.

Herr Dr. Menge interessierte sich, ob es zu den Angeboten oder Öffnungszeiten Änderungswünsche gebe und ob aufsuchende Arbeit stattfinde. **Herr Gleixner** erläuterte, dass es neben der "offenen Tür" auch spezielle Angebote und Aktivitäten gebe, die laufend angepasst würden. An den Wochenenden und in den Ferien sei der JuCa-Treff weniger nachgefragt, da in diesen Zeiten vermehrt familiäre Aktivitäten stattfänden.

Herr Stöver war froh darüber, dass der JuCa-Treff, im Gegensatz zum Jugendzentrum, auch von vielen Mädchen aufgesucht werde. Er erkundigte sich nach Plänen für eine bauliche Erweiterung/ Erneuerung. **Herr Gleixner** verwies auf die Mund-zu-Mund Propaganda, Werbung, Flyer und persönliche Ansprache der Mädchen, was zu dem Erfolg geführt habe, dass diese Interesse an der Teilnahme zeigen würden. Planungen zu baulichen Veränderungen seien ihm nicht bekannt, gleichwohl gab es Erneuerungen bei der Innenausstattung.

Herr Schön fragte, wie viele Kinder mit dem vorhandenen Personalschlüssel betreut werden könnten, warum die Hausaufgabenhilfe nur an zwei Tagen stattfinde und wieso mehr Jungen als Mädchen die Angebote wahrnehmen würden. **Herr Gleixner** antwortete, dass ihm die Daten zum Betreuungsschlüssel nicht vorliegen würden, er diese aber nachreichen werde (**siehe Anlage**). Für die Hausaufgabenhilfe stünden nur begrenzte Mittel zur Verfügung. Über die soziologischen Hintergründe für das unterschiedliche Interesse der Geschlechter könne er nur spekulieren.

Herr Weber schloss den Punkt mit dem Statement, dass die Erweiterung der Öffnungszeiten von ehemals einem Tag auf nunmehr 5 Tage ein großer Erfolg sei.

TOP 6.

Antrag von Herrn Bernd Stöver (AG Image) zur Beleuchtung des Sanierungsgebietes Mühlenberg (Drucks. Nr. 0214/2019)

Antrag

Die Verwaltung wird aufgefordert, die vorhandene öffentliche Beleuchtung im Sanierungsgebiet Mühlenberg im Rahmen der gesetzlichen Anforderungen im puncto Sicherheit, Klimaschutz und städtebauliche Aufwertung zu überprüfen und bei Bedarf zu optimieren.

Herr Stöver erläuterte, dass der nun vorliegende Antrag neu formuliert wurde, im wesentlichen aber dem Inhalt des Antrages aus der letzten Sitzung entspreche (

Anmerkung: Daher gilt der Antrag aus der letzten Sitzung formal als zurückgezogen. Bei einer Vertagung wäre der Antrag wortgleich wieder auf die Tagesordnung gekommen). Der Antrag wurde einstimmig genehmigt.

TOP 7.

Antrag von Herrn Bernd Stöver (AG Image) zu einem Konzept zur Querung der Bornumer Straße (Drucks. Nr. 0212/2019)

Antrag

Die Verwaltung wird aufgefordert, innerhalb des nächsten Jahres ein Konzept zur Querung der Bornumer Straße zu erarbeiten und der Kommission vorzustellen.

Herr Stöver erläuterte kurz die Neuformulierung.

Herr Winnicki hatte eine Verständnisfrage zu Absatz 2 der Begründung und erkundigte sich, ob die AG Image eine neue Überplanung der Fahrspuren fordere. **Herr Stöver** verneinte dies, machte aber darauf aufmerksam, dass die Überquerung einer vierspurigen Straße schwieriger sei als die einer zweispurigen, so dass sichere Querungsmöglichkeiten zu schaffen seien. Die vorhandene Querung über die Fahlbuschbrücke sei nicht

behindertengerecht. Herr Weber ergänzte, dass die Sicherheit durch Maßnahmen wie Aufstellen von Drängelgitter, größere Aufstellflächen, Auslichtung des Bewuchs, etc. die Sicherheit erhöht werden könnte.

Herr Karger monierte, dass durch die Aufforderung im zweiten Absatz der Begründung quasi ein neuer Antrag formuliert werde. Außerdem seien Fahrbahnbreiten gesetzlich vorgeschrieben und eine Verringerung somit wenig Erfolg versprechend. Er wolle keine sinnlosen Diskussionen führen und beantragte daher, den zweiten Absatz der Begründung zu streichen. **Herr Kroll** entgegnete, dass er den Beispielsatz als hilfreiche Anregung verstehe, der vielleicht zu der Abkehr von dem Hauptaugenmerk auf den Autoverkehr führe.

Herr Schön erkundigte sich, was mit der Trennwirkung der Bornumer Str. gemeint sei und ob hier eine optische Aufwertung gefordert werde. **Herr Dr. Menge** erklärte, dass sich die Trennwirkung durch die Schwierigkeit bei der Querung ergebe und durch unterschiedliche Maßnahmen die Anbindung des Canarisweges an den Stadtteil erfolgen müsse. Eine gut funktionierende und genutzte Quermöglichkeit führe automatisch zur Aufhebung der Trennwirkung. **Herr Schön** beantragte als Kompromiss die Streichung des Beispielsatzes.

Herr Winnicki beantragte, den Antragstext durch Einfügen des Wortlauts "sichere Querung" abzuändern.

Herr Weber stellte die Änderungswünsche zur Abstimmung:

Einfügung "sichere Querung" = einstimmig

Streichung Absatz 2 der Begründung = mit einer Mehrheit von 7 zu 3 Stimmen bei 3

Enthaltungen abgelehnt

Streichung Beispielsatz in Absatz 2 der Begründung = mit einer Mehrheit von 7 zu 5 Stimmen bei 1 Enthaltung angenommen

Dem so geänderten Antrag wurde einstimmig zugestimmt.

TOP 8.

Bericht AG Image

Herr Stöver berichtete von Überlegungen, ob im Rahmen des "Sonnenprojektes" die Unterstützung des Energie-Lab der Leonore-Goldschmidt-Schule möglich wäre. Gespräche hierzu würden stattfinden.

TOP 9.

Bericht Begleitausschuss Quartiersfonds

Frau Gombert berichtete stellvertretend für Herrn Hänsel, dass über einen Antrag der "Lernkonzept hilft UG" für die Hausaufgabenhilfe im JuCa-Treff über 2450,-€ beraten wurde. Ferner machte sie darauf aufmerksam, dass die veranschlagten Haushaltsmittel von 25.000,-€ derzeit nur zu 70% durch die Kämmerei freigegeben worden seien.

TOP 10.

Verschiedenes

Herr Stöver dankte für die umfängliche Antwort der Verwaltung zu den Fragen zum IEK.

Frau Hurtzig wünschte sich einen weiteren Dunkelrundgang. **Frau Boss** verwies auf die bereits durchgeführten zwei Rundgänge. **Herr Weber** forderte Frau Hurtzig auf, die Stellen zu benennen, die bisher noch nicht begangen worden seien.

Frau Hurtzig wies darauf hin, dass die Verteilung der Sanierungszeitung nicht flächendeckend an alle Haushalte erfolgt sei. **Frau Gombert** machte darauf aufmerksam, dass kein Einwurf in Briefkästen mit dem Aufkleber "keine Werbung/ keine Gratiszeitungen" erfolge. Gewünschte Exemplare könnten im Stadtteilzentrum abgeholt werden.

Frau Hurtzig empfand den Inhalt der Sanierungszeitung nicht befriedigend. Berichte allein

über die Stadtteilstadt würden die Leserschaft nicht ansprechen, zumal sie Fotos von den Festen der Vereine vermisst habe. **Herr Visse** verwies auf die Arbeit des Redaktionsteams und machte darauf aufmerksam, dass die Vereine keine Fotos mit vorhandenen Bildrechten übersendet hätten. Auch **Herr Schön** wünschte sich spannendere Berichte und mehr Sachinformationen. **Herr Koch** entgegnete, dass negative Berichterstattung bereits ausreichend über die HAZ und NP verbreitet würden. Positive Meldungen, auch über Gemeinschaftsaktionen, würden das Image verbessern. **Herr Winnicki** forderte daher mehr Erfolgsberichte zur Beseitigung von Mängeln. **Herr Stöver** wünschte sich mehr Berichte über die Arbeit der Sanierungskommission. **Herr Weber** bat die Verwaltung, die Anregungen bei der nächsten Ausgabe zu berücksichtigen.

Herr Stöver erkundigte sich zum Sachstand des Expo-Kreuz. **Herr Weber** berichtete, dass die Verwaltung die Kirchenvertreter zu einem Gespräch geladen habe. Grundsätzlich sei eine Unterstützung mit Städtebaufördermitteln möglich. Voraussetzung für deren Gewährung sei jedoch die Vorlage eines Gutachtens über die Höhe des Sanierungsaufwands, eines Sanierungskonzeptes sowie eines Finanzierungsplanes.

Der Vorsitzende **Herr Weber** schloss die Sitzung um 20:50 Uhr.

Weber
Vorsitzender

Paschek
Schriftführerin

Sachstand FREK / Spielplatz Canarisweg



Spielplatz Canarisweg

- Ratsbeschluss am 06.12.2018:
B- DS 2357-2018
- geplanter Baubeginn:
Herbst 2019

Grünverbindung nördl. Canarisweg

- Drucksache in Vorbereitung
- Voraussichtlicher Baubeginn:
Frühjahr 2020
- mehrere Bauabschnitte,
zeitlich versetzt

Bornumer Straße / Ampelschaltung



Ampelschaltung Bornumer Straße / Beckstraße

- Erhöhung der Mindestgrünzeiten auf 20 Sec. Ende Jan. 2019 erfolgt

Sachstand FREK - Nebenzentrum Schollweg

Entwicklung Penny-Markt

- Neuorganisation der Regionalleitungsstruktur von Penny
- Gespräch mit REWE / Penny und anderen Unternehmen



Sachstand Sportcafé / Wettbüro

Sportcafé Leuschnerstraße 40 (ehemals Bar 77, hangout, Alte Liebe)

- Betrieb wurde nach Vorgehen von OE 61.35 versiegelt



Wettbüro Mühlenbergzentrum 3E (ehemals Rottana Sportsbar, Tipster)

- Nach Ordnungsverfügung von OE 61.35 an Betreiberin zur Einstellung des Betriebs geschlossen
- Gegenwärtig Renovierung, Möblierung,
- bislang keine Neueröffnung, neue Nutzung wurde bislang nicht beantragt

Gewerbesozialplanung



- Inhaltliche Abstimmung der Leistungsverzeichnisse ist erfolgt (Mühlenberg und Oberricklingen Nord-Ost)
- Erstellung der Ausschreibungsunterlagen und Abgabe an das RPA bis Mitte 02/2019
- Durchführung der voraussichtl. EU-weiten Ausschreibung ab 03 /2019

Telefonmasten Manele-Süß-Weg



Oktober und Dezember 2017

Meldung der nach Bauphase verbliebenen Telefonmasten bei der für den Bau der IGS zuständigen Projektleitung hanova durch QM Mühlenberg und Vorsitzenden der SK

Dezember 2018

Erneute Meldung der Telefonmasten durch das QM Mühlenberg, Rücksprache mit der zuständigen Projektleitung hanova

Dringliche Aufforderung durch Projektleitung an Baufirma bzw. die Telekom die Masten zu entfernen

Januar 2019

Erneute Anfrage des QM Mühlenberg bei der Projektleitung hanova. Generalunternehmer hat Telekom Frist für Rückbau bis Ende Februar 2019 gesetzt. Danach Rückbau der Masten in Eigenregie.

Quartiersmanagement Mühlenberg

Team QM Mühlenberg

Fachbereich Planen und Stadtentwicklung: Pia Gombert

Fachbereich Soziales: Annette Dieckmann-Bartels

hanova: Kerstin Koller

Sprechzeiten QM-Büro

Donnerstag 14-16 Uhr und nach vorheriger Vereinbarung

Kontakt

Mühlenberger Markt 1, 2. OG

Pia Gombert

(0511) 168-31571

0151-40652217

pia.gombert@hannover-stadt.de

Annette Dieckmann-Bartels

(0511) 168 35355

0170 -8187841

Annette.Dieckmann-Bartels@hannover-stadt.de

Kerstin Koller

(0511) 262 02 30

Kerstin.Koller@hanova.de

QM Bau wird in Kürze mit Smartphone ausgestattet

Stadtteilterminkalender Mühlenberg

Bisher feststehende Termine:

19. Februar: Energieberatungsteam Thermografie-Rundgang, 16:00 Weiße Rose
27. Februar: Vorbereitungstreffen zum Europ. Nachbarschaftstag, 16:30 Weiße Rose
18. März: Energieberatungsteam Modernisierungs-Stammtisch,
18:00 Mühlenberger Landterrassen, Ossietzkyring 48
28. März: Putzmuntere Aktion Canarisweg/Quartiersmanagement, Horte, offene Einrichtungen
30. März: Putzmunter-Tag, Mühsammelaktion im Stadtteil
24. Mai: Europäischer Nachbarschaftstag, Stadtteilzentrum und Innenhof Ossietzkyring
- 11.-21. Juni: Fahrradkurs für Erwachsene (Eltern der Familienzentren) auf dem Mühlenberg
28. Juni: Sommerfest FZ Maximilian Kolbe, 14-17:00
10. August: Jux-Pokal AMBV, Mühlenberger Sportverein
5. September: Hoffest Canarisweg ab 15:00
21. September: Familienausflug für Familien, Nachbarschaft, Freund*innen, FZ Maximilian Kolbe
5. November: Stadtteillaternenumzug
29. November: Adventsmarkt FZ Maximilian Kolbe
Tannenbaumfest???

Herzlich willkommen auf der Website Mühlenberg-Info

Wo ist der Stadtteil Mühlenberg genau?

- Im Westen der Landeshauptstadt Hannover. Man ist schnell zwischen Äckern und Weiden Richtung Deister unterwegs. Und genauso schnell mitten in der Stadt.

Was macht den Stadtteil besonders?

- Hier ist es grüner als anderswo – es gibt viele Bäume und Rasenflächen, einen Spielpark und viele Kinderspielplätze.
- Hier wohnen Menschen zusammen, die schon lange im Stadtteil wohnen und Menschen, die vor kürzerer oder längerer Zeit nach Deutschland gekommen sind.
- Der Mühlenberg ist jung! Hier leben viele Kinder und Jugendliche.
- Die Verkehrsanbindung ist sehr gut – es gibt zwei U-Bahnlinsen, drei Busverbindungen und eine schnelle Zufahrt zu zwei Bundesstraßen.
- Im Stadtteil gibt es viele Vereine in denen man gemeinsam Sport treibt, die Interessen von Kindern vertritt, gärtner und vieles andere mehr. Vielleicht interessiert Sie das?

Wenn ich neu bin im Stadtteil - wie finde ich alles Wichtige?

- Dafür ist die Website da. Und wenn Infos gebraucht werden, die hier nicht zu finden sind, gibt es viele Ansprechpartner auf der Website, die man fragen kann. Wir Quartiersmanagerinnen helfen Ihnen hier auch gern weiter.

Wenn ich hier schon lange wohne, was bringt mir die Website?

- Im Stadtteil gibt es eine Menge spannende Aktivitäten. Auf der Website soll man (fast) alles finden, was interessant ist. Die Website soll das Leben leichter machen. Wenn Ihnen etwas auf der Website fehlt, sprechen Sie uns an.

Und wenn ich andere Ideen dazu habe?

- Wir freuen uns sehr, wenn jemand Lust und Zeit hat, an der Gestaltung der Website mitzuarbeiten. Bitte nehmen Sie Kontakt zu uns auf und wir verabreden ein Treffen mit allen Interessierten.



Zur Webseite
der Stadt Hannover:
www.hannover.de



Stadtteilterminkalender 2019



Internationaler Chor
in
Mühlenberg



[Kurs Altgtsdeutsch - Jeden Montag von 15-17 Uhr - Mehr Infos...](#)



Sanierungszeitung
Ausgabe Nr. 2

Stadtteilterminkalender Mühlenberg

Melden auch Sie bitte ihre öffentlichen Termine für den Stadtteil

als E-Mail:

pia.gombert@hannover-stadt.de

per Post:

Quartiersmanagement Mühlenberg
Mühlenberger Markt 1
30457 Hannover.

telefonisch:

Pia Gombert
(0511) 168-31571
0151-40652217



Energieberatungsteam Mühlenberg

Kurzbericht zum aktuellen Sachstand

Rückblick auf Aktivitäten Dezember/ Januar

- **WEG und EFH:**
 - Gespräche zu E-Mobilität über Angebote und mögliche Konzepte mit LHH und Enercity
- **Quartier/ Öffentlichkeitsarbeit:**
 - Veranstaltungs- und Bildungsangebote der Energieberatung an alle Einrichtungen versendet
 - Gespräche mit Integrationsmanagerin d. GS Mühlenberg zu möglichen gemeinsamen Aktivitäten
 - Artikel zu Energiespartipps zu Weihnachten in der Sanierungszeitung
- **Kooperationsvereinbarung:**
 - Vereinbarung mit 10 Einrichtungen inkl. SK

Vorschau Geplante Aktivitäten

- **WEG und EFH:**
 - 19.02.19 Thermografie-Rundgang
 - 18.03.19 erster Modernisierungs-Stammtisch im Mühlenberg
- **Öffentlichkeitsarbeit:**
 - 25.04.19 Vortrag in der Stadtbibliothek „Mit einfachen Tipps im Alltag Strom sparen“ durch Energieberatung
 - 07.03.19 Gespr. Mit Energie-Lab und AG Image zur Weiterführung/ Finanzierung sowie Zusammenarbeit im Quartier
 - Veranstaltungskalender 1. Hj. 2019 liegt vor/ wird verteilt
- **Bewohner*innen:**
 - 07.02.19 Vortrag „Strom- und Gasrechnung verstehen“
 - 20.03.19 Workshop „Klimafreundliches Kochen“ für das Internationale Elterncafé der Leonore-Goldschmidt-Schule zusammen mit QM

HAN
NOV
ER

JuCa-Treff Canarisweg

JuCa-Treff Canarisweg

- Angebot der offenen Kinder- und Jugendarbeit (§11 SGB VIII) mit HzE-Bezug (§27 ff. SGB VIII)
- Träger: Bereich Heimverbund der LHH
- Organisatorische Zuordnung zum Jugendhilfeteam Mühlenberg

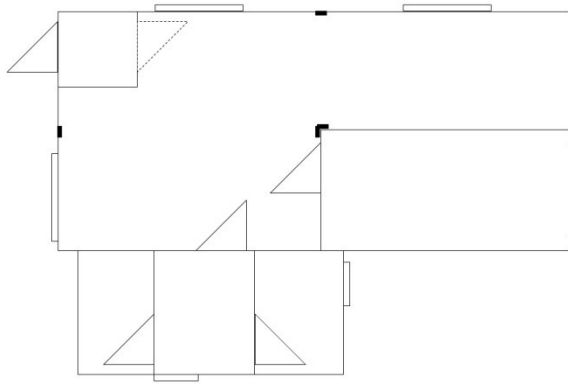
JuCa-Treff Canarisweg Standort

**Im Innenhofbereich des
Canariswegs**



JuCa-Treff Canarisweg Der Container

- Aufgestellt im Dezember 1995
- Ermöglicht durch
 - Städtische Gelder
 - Spenden
 - Fördermittel



JuCa-Treff Canarisweg Die Anfänge

- Soziale Gruppenarbeit nach §29 KJHG (SGB VIII)
- Fallunspezifisches Angebot
- Ausweitung des Angebots im Januar 2018

JuCa-Treff Canarisweg Öffnungszeiten

- Montag bis Freitag
- 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr
- 2x wöchentlich
Hausaufgabenhilfe
 - 14:00 Uhr bis 15:30 Uhr
 - Lernkonzept
- Angebote in Kooperationen



JuCa-Treff Canarisweg Angebot

- Angebot für Kinder und Jugendliche von 6 bis 14 Jahren
- Offene Tür Arbeit
- Aktionen
 - Basteln
 - Bewegung
 - Ernährung
 - ...
- Ausflüge
- Ferienprogramm
- Hausaufgabenhilfe
- Projekte



JuCa-Treff Canarisweg BesucherInnenstruktur

- Jungen und Mädchen
- Ca. 2/3 Jungs
- Hauptgruppe 9 bis 12 Jahre
 - Danach 6 bis 8 Jahre
- Starker Besucher*innenwechsel





LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Fachbereich Jugend und Familie

Bereich Heimverbund

Jugendhilfeteam Mühlenberg

Canarisweg 19

30457 Hannover

Telefon 0511 168 - 49527

Fax 0511 168 - 46841

51.63.4@hannover-stadt-de

www.hannover.de/heimverbund

Anfrage aus der Kommission Sanierung Soziale Stadt Mühlenberg zum JuCa-Treff im Canarisweg

Zur Frage der Größe der Zielgruppe

Zum Stichtag 31.12.2018 waren laut städtischer Statistikstelle 246 Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren mit Hauptwohnung im Canarisweg gemeldet. Davon waren 132 Jungen und 114 Mädchen. Diese Gruppe bildet somit die Hauptzielgruppe. Grundsätzlich ist die Einrichtung in ihrem offenen Konzept für alle Kinder geöffnet auch wenn diese nicht im Canarisweg wohnen.

Zur Frage wie viele Kinder mit dem vorhandenen Betreuungsschlüssel betreut werden können

Im Bereich der Offenen-Tür-Angebote wird der JuCa-Treff in der Regel durch zwei Mitarbeiter*innen geöffnet. Erfahrungsgemäß lässt sich mit diesem Personaleinsatz gut die durchschnittliche Besucher*innenzahl (s.u.) betreuen. Im Falle spezieller Angebote und Ausflüge wird der Personaleinsatz und die maximale Anzahl möglicher Teilnehmenden individuell abgestimmt um eine angemessene pädagogische Arbeit gewährleisten zu können.

Zur Frage der tatsächlich erreichten Kinder

Da der JuCa-Treff als offenes Angebot konzipiert ist lässt sich nicht abschließend bestimmen wie viele Kinder tatsächlich erreicht werden. Diverse Faktoren wie das Wetter oder Schulferien haben Einfluss auf die tägliche Besucher*innenzahl. Damit unterliegt der JuCa Schwankungen wie sie auch in anderen Angeboten der offenen Kinder- und Jugendarbeit wahrgenommen werden. Im Alltag bedeutet dies Werte von 0 bis 25 und mehr Kindern pro Tag. Im Durchschnitt lässt sich die Besucher*innenzahl jedoch auf 8-10 Kinder pro Öffnungstag schätzen.

15.03.2019

OE 51.63.4

Herr Bernd Stöver (Antrag Nr. 0214/2019)
--

Eingereicht am 23.01.2019 um 10:35 Uhr.

Sanierungskommission Mühlenberg

Antrag von Herrn Bernd Stöver (AG Image) zur Beleuchtung des Sanierungsgebietes Mühlenberg

Antrag

Die Verwaltung wird aufgefordert die vorhandene öffentliche Beleuchtung im Sanierungsgebiet Mühlenberg im Rahmen der gesetzlichen Anforderungen im puncto Sicherheit, Klimaschutz und städtebauliche Aufwertung zu überprüfen und bei Bedarf zu optimieren.

Begründung

Im Freiraumentwicklungskonzept (FREK) wird für verschiedene öffentliche und private Bereiche im Sanierungsgebiet auf den Handlungsbedarf in Sachen Dunkelheit hingewiesen. Die im FREK-Beteiligungsprozess und beim öffentlichen Dunkelrundgang am 18.12.17 genannten öffentlichen Standorte sollen hinsichtlich der Einhaltung der DIN-Normen überprüft und ggf. optimiert werden. Neue Leuchten mit LED-Leuchtmitteln bringen eine erhebliche Energieeinsparung gegenüber herkömmlichen Leuchten. Effiziente LED-Beleuchtungssysteme gelten als Schlüsseltechnologie für den Klimaschutz und können dazu beitragen, die Klimaschutzziele der Stadt Hannover zu erreichen.

Der vorhandene Leuchtenbestand der LHH soll im Hinblick auf den Austausch durch energieeffizientere LED-Technik überprüft werden.

Durch computergestützte 3D-Visualisierung der Beleuchtung im Sanierungsgebiet kann insbesondere für problematische Bereiche der aktuelle Ist-Stand anschaulich dargestellt und Veränderungsbedarfe z.B. durch den Austausch von Leuchten besser im Vorfeld veranschaulicht werden. Im Zuge der im FREK als mittelfristige Maßnahme geplanten Umgestaltung des Mühlenberger Marktes und der angrenzenden Fußgängerzone soll zur Steigerung der Aufenthalts- und Nutzungsqualität im Rahmen der Planung auch ein Konzept für die zukünftige Beleuchtung dieses zentralen Bereiches mit erarbeitet werden.

Durch die Optimierung der Beleuchtung soll sich das Sicherheitsgefühl der Bewohner verbessern und die Orientierung für Menschen, die sich im Stadtteil nicht auskennen, erleichtert werden.

Bernd Stöver

AG Image

Hannover / 23.01.2019

Herr Bernd Stöver (Antrag Nr. 0212/2019)
--

Eingereicht am 23.01.2019 um 10:26 Uhr.

Sanierungskommission Mühlenberg

Antrag von Herrn Bernd Stöver (AG Image) zu einem Konzept zur Querung der Bornumer Straße

Antrag

Die Verwaltung wird aufgefordert, innerhalb des nächsten Jahres ein Konzept zur Querung der Bornumer Straße zu erarbeiten und der Kommission vorzustellen.

Begründung

Die Verwaltung hat in der Sitzung der Sanierungskommission vom 29.8.18 darüber informiert, dass das im Freiraumentwicklungskonzept dargestellte Pilotprojekt mit der Testphase für eine Rad-/ÖPNV-Sonderfahrspur nicht weiterverfolgt werden soll. Begründet wurde dieses unter anderem mit dem Anfang 2018 erfolgten Ratsbeschluss [DS 0277/2018] zur Erhöhung der Sicherheit im Radverkehr, demzufolge von der Fahrbahn getrennte Radverkehrsanlagen zu bevorzugen sind.

Im FREK wurde die Verringerung der Sperrwirkung der Bornumer Str. zum Canarisweg als wichtige Aufgabe betont. Die Verwaltung wird gebeten, Möglichkeiten zur Verringerung dieser Trennwirkung der Bornumer Str. zum Canarisweg zu prüfen, z.B. durch eine Verbreiterung des vorhandenen Rad- und Fußweges zu Lasten der Fahrspurbreiten. Weiterhin sollen Möglichkeiten geprüft werden, die Querung der Bornumer Straße an der Einmündung des Canariswegs / Fahlbuschbrücke zu verbessern, möglichst barrierefrei. Zwischen dem Canarisweg und der Beckstr. ist zukünftig mehr Bewohnerverkehr zu erwarten, einmal durch die Verlegung der Kita Canarisweg 21 in die Beckstraße, zum anderen durch den Ausbau der Grundschule zur Ganztagschule, der Neuanlage des Spielplatzes am Canarisweg, der Schaffung einer Laufstrecke und die Verbesserung der Grünflächen um das Regenrückhaltebecken.

Die Verwaltung wird daher gebeten, innerhalb eines Jahres die Möglichkeiten zur Erhöhung der Verkehrssicherheit, insbesondere bezogen auf die Querung der Bornumer Straße zwischen Canarisweg und Beckstr, zu prüfen. Mit der Verlängerung der Grünphase für Fußgänger ist bereits eine wichtige Sofortmaßnahme erfolgt.

In die Bestandsaufnahme zum Thema Sicherheit wäre die gesamte Kreuzung an der Bornumer Straße/ Beckstraße/ Canarisweg/Auffahrt zur B65 sowie der Weg bis zum geplanten Familienzentrum Beckstraße einzubeziehen. Um Synergien und maximale Abstimmung zwischen den Teilprojekten zu erreichen, wäre ein Erweiterungsauftrag an das Verkehrsplanungsbüro sinnvoll, das aktuell mit den Planungen für den barrierefreien Ausbau der Bushaltestelle und der Anpassung der Nebenanlagen beauftragt ist.

Bernd Stöver
AG Image

Hannover / 23.01.2019